

# Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

---

Band 14, Heft 19: 321-328

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 30. Juni 1993

---

## Über südostasiatische Cerambyciden XI

(Coleoptera, Cerambycidae)

Karl-Ernst Hübepohl

### Abstract

One genus and two species are described as new. In Prioninae: *Steinkea* gen. nov. *lehmanni* sp. nov. In Lamiinae: *Cereopsius copei* sp. nov.

### Zusammenfassung

Eine neue Gattung und zwei neue Arten werden beschrieben. In der Unterfamilie Prioninae: *Steinkea* gen. nov. *lehmanni* sp. nov. In der Unterfamilie Lamiinae: *Cereopsius copei* sp. nov.

### *Steinkea* gen.nov.

Oberkiefer und Kopf des ♂ vergrößert. Antennen mit sehr kurzem Schaft und langem dritten Glied, ab diesem außen leicht abgeflacht. Pronotum stark quer, Seitenrand mit kleinem Zahn auf 1/3 der Länge vor der Basis, davor stark nach unten gezogen. Scutellum klein, halbrund. Elytren langgestreckt, abgeflacht, apikal einzeln abgerundet. Episternen des Metasternums bis über die Hälfte der Länge subparallel, dann zur Spitze verschmälert, dort nicht abgestutzt. Beine kurz, Tarsen schmal, das letzte Glied der Hintertarsen kürzer als die vorhergehenden zusammen.

*Steinkea lehmanni* sp. nov.

(Abb.1-2)

Dunkelbraun bis schwarz.

♂: Oberkiefer zur Spitze gleichmäßig gebogen, linker mit einer Aussparung, rechter mit einem stumpfen Zahn vor der Basis. Kopf breiter als das Pronotum am Vorderrand, Seiten hinter den Augen leicht gerundet; Augen klein, doppelt so hoch wie breit, mäßig ausgeschnitten; Clypeus konkav eingesenkt; Kopf oben und unterseits stark und sehr dicht punktiert, die Wangen vor den Augen glatt. Antennen erreichen nicht die halbe Länge der Elytren; Schaft kurz und dick, Glied 3  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie 1, mehr als doppelt so lang wie 4, die weiteren Glieder zunehmend verkürzt, 11 so lang wie 4; 3 bis 9 ringsum kurz, abstehend behaart. Pronotum doppelt so breit wie lang, glatt, glänzend; Basis in der Mitte leicht konvex, Vorderrand leicht konkav, Scheibe in der Mitte etwas niedergedrückt, beiderseits davon mit je einer kleinen Grube. Elytren  $2\frac{1}{4}$  mal so lang wie zusammen breit, glatt und glänzend, ohne erkennbare Struktur der Oberfläche. Prosternum glatt, Fortsatz apikal abgerundet. Mesosternum basal vorspringend, Fortsatz dreieckig, die apikale Spitze eingeschnitten, Epimeren behaart. Metasternum samt Episternen behaart mit Ausnahme einer dreieckigen Mittelfläche, deren Basis vor den Hinterhüften liegt. Sternite mit Ausnahme ihrer Seitenränder behaart, das 5. an der Spitze ausgerandet. Beine glatt, Schenkel sehr wenig, Schienen garnicht abgeflacht, letztere fein behaart.

♀: Antennen kürzer, sie erreichen  $\frac{1}{3}$  der Flügeldeckenlänge und sind nicht abstehend behaart. Kopf viel schmaler, Seiten hinter den Augen gerade, das Pronotum entsprechend nach vorne viel stärker verengt. Sternite nur äußerst spärlich behaart.

Holotypus ♂: Länge (ohne Oberkiefer) 39 mm, Breite 11 mm, Thailand, Chiang Mai, V.1991, leg. S. STEINKE, in der Sammlung des Autors.

Paratypen: 13 ♂♂ und 13 ♀♀, gleiche Daten wie Holotypus, V. und VI.91, davon 1 ♀ u. 1 ♂ in der Sammlung des Autors, 2 ♀♀ u. 2 ♂♂ in der Zoologischen Staatssammlung, München, die übrigen in der Sammlung Sabine STEINKE, Chiang Mai, Größe der Paratypen 31 - 40 mm.

Gehört in den Umkreis der Gattung *Eurypoda* SAUNDERS, 1853, von dieser vor allem unterschieden durch die in der Apikalhälfte allmählich verschmälerten und apikal nicht abgestutzten Episternen des Metasternums, die wenig abgeflachten oder verbreiterten Schenkel und Schienen, den in den vorderen  $\frac{2}{3}$  tief nach unten herabgezogenen Seitenrand des Pronotums, das Fehlen einer Sexualpunktur auf demselben. Der Sexualdimorphismus erstreckt sich auf Größe und Form von Oberkiefer, Kopf und Prothorax, auf die Behaarung der Antennen und der Sternite.



Abb. 1: *Steinkea* gen. nov. *lehmanni* sp. nov. - Holotypus ♂

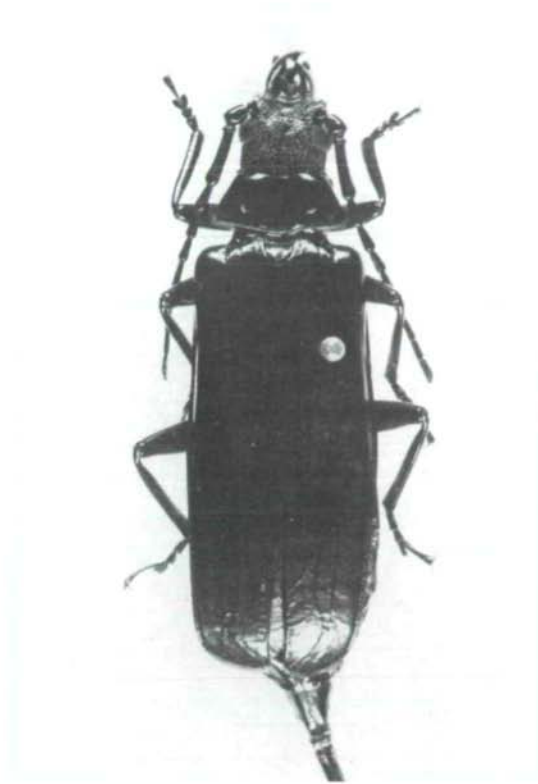


Abb. 2: *Steinkea* gen. nov. *lehmanni* sp. nov. - Paratypus ♀.

*Cereopsius copei* sp. nov.  
(Abb.3)

Schwarz, Antennen und Schienen rot. Elytren mit Erzglanz. Behaarung der Stirne, der Seiten des Pronotums, der Unterseite und des Basalteils der Schenkel gelb; Behaarung der Oberseite und der Beine weißlich-grau, sehr dünn und kurz; nur in der Mitte des Lateralteils der Elytren, am Seitenrand der Scheibe in der Mitte und auf einem hakenförmigen Fleck im Apikaldrittel stärker verdichtet; Pronotum mit je einem ockerfarbenen Fleck beiderseits vor der Mitte oberhalb des Seitendorns; Elytren mit je drei kleinen und unregelmäßigen, ockergelben Flecken, einem lateralen und einem diskalen am Ende des ersten Viertels und einem diskalen hinter der Mitte.

♀: Stirne fein und zerstreut punktiert. Antennen um 3/4 länger als der Körper, Schaft lang, im letzten Viertel zur Spitze erweitert; Glied 3 deutlich länger als 1, etwas länger als 4. Pronotum mit zwei basalen und zwei apikalen Querfurchen, die jeweils inneren breit, Scheibe uneben, nach rückwärts deutlich abgesetzt; Seitendornen kräftig, etwas nach rückwärts gerichtet. Scutellum halbelliptisch. Elytren gestreckt, mehr als dreimal so lang wie der Vorderkörper, nach rückwärts allmählich verschmälert, apikal abgestutzt mit gezähnten Außenwinkeln; Schultern grob punktiert und mit einem schrägen Grat in Richtung Scheibe; Elytren weiterhin fein, zur Spitze sehr fein, wenig dicht, sublinear punktiert, trotz Mikropunktur stark glänzend; die ockergelben Flecken deutlich vertieft. Prosternalfortsatz apikalwärts in der Mitte stark vertieft, die Ränder hoch erhaben. Mesosternalfortsatz basal gerundet nach vorne vorgezogen. Sternite wie Meso- und Metasternum längs der Mitte unbehaart außer sehr kurz an den Hinterrändern, 5. apikal in der Mitte leicht niedergedrückt, sein Hinterrand lang und dicht behaart. Beine schlank. Tarsen fein und dicht, weißgrau behaart.

♂: bei dem einzigen vorhandenen ♂ sind leider die Antennen nach Glied 3 (links) bzw. 6 (rechts) abgebrochen. Sternit 5 am Apikalrand bogenförmig ausgeschnitten.

Holotypus ♀, Länge 22,5 mm, Breite 8 mm, Palawan, Mt. Pagoy, X.1983, coll. B. PONIT, Coll. HÜDEPOHL.

1 Paratypus ♀, Palawan, Brookes Pt. VII.1984, in der Sammlung des Autors. 1 Paratypus ♂, Länge 16 mm, Breite 5,5 mm, Palawan, Brookes Point VII.1984 und 1 Paratypus ♀, Palawan, Brookes Point Area, V.1984, coll. R. RODRIGUEZ, in der Sammlung Jim COPE, San José, California.

Gehört zu der Gruppe von Arten mit grob punktierten Schultern und/oder schrägem Schultergrat: *C. satelles* PASCOE, 1885, *C. guttulatus* AURIVILLIUS, 1923, *C. kulzeri* BREUNING, 1936, *C. luctor* (NEWMAN, 1842) und *C. arbiter* PASCOE, 1885; von diesen allen leicht zu unterscheiden durch die charakteristische Zeichnung und den Erzglanz der Elytren.



Abb. 3: *Cereopsius copei* sp. nov., Holotypus ♀.

### Literatur

- BREUNING, S. v. - 1939. Etudes sur les Lamiaires 12e tribu: Agniini Thomson. - Nov. Ent., 3<sup>e</sup> Suppl.: 137-523.
- LAMEERE, A. - 1906. Révision des Prionides I. - Annales Soc. ent. Belgique 49: 1-548.

Anschrift des Verfassers:  
Dr. Karl-Ernst HÜDEPOHL  
Hochplattenstraße 6  
D-8207 Bad Endorf

### Literaturbesprechung

GALLAS, K. (1993): Byzantinisches Griechenland. - Harenberg Verlag, 192, S., 99 Farbfotos.

Mit der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen endete 1453 nach fast tausendjähriger, zum Teil glanzvoller Blütezeit das byzantinische Reich. Diese Hochkultur hat zahlreiche Kunstwerke von höchster Vollendung hervorgebracht, von denen viele noch heute auf dem griechischen Festland und den Ägäischen Inseln, auf Kreta und Zypern zu finden sind. Der Autor hat die bedeutendsten Stätten byzantinischer Kunst und Architektur fotografiert und sachkundig kommentiert. In Wort und Bild entsteht so eine wohl einzigartige Einführung in eine Kultur, die keineswegs der Vergangenheit angehört. Auch heute noch sind Kirchen und Klöster, die vor hunderten von Jahren entstanden sind, lebendige Zentren griechisch-orthodoxen Lebens.

Dem Band ist ein Geleitwort des Patriarchen von Konstantinopel, Bartholomäus I., beigegeben.

M. CARL

---

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Maximilian Schwarz,  
Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A - 4052 Ansfelden.  
Redaktion: Erich Diller, Münchhausenstraße 21, D - 81247 München.  
Max Kühbandner, Marsstraße 8, D - 8011 Aschheim.  
Wolfgang Schacht, Scherrerstraße 8, D - 82296 Schöngeising.  
Erika Scharnhop, Werner-Friedmann-Bogen 10, D-8000 München 40  
Thomas Witt, Tengstraße 33, D - 8000 München 40.  
Postadresse: Entomofauna, Münchhausenstraße 21, D - 81247 München.